Innovative Sicherheitslösungen durch KI: SKINET-Projekt erfolgreich abgeschlossen

Das von der b-plus Group koordinierte Forschungsprojekt stellt wegweisende Ergebnisse im Bereich IT-Sicherheit vor

**Deggendorf, 21.03.2024 – Am Dienstag präsentierte das Konsortium des Forschungsprojektes SKINET seine Forschungsergebnisse und Fortschritte im Bereich der IT-Sicherheit für Automobil- und Industrie 4.0-Anwendungen. Der Verbundkoordinator b-plus lud alle Projektpartner zur Abschlusspräsentation an den Hauptstandort des Technologieunternehmens nach Deggendorf ein.**

IT-Netzwerke sind heutzutage allgegenwärtig. Angesichts ihrer zunehmenden Komplexität und ihrer zentralen Rolle ist es von entscheidender Bedeutung, dass diese effektiv verwaltet und geschützt werden. Kernziel von SKINET ist es, mithilfe künstlicher Intelligenz Probleme in IT-Netzwerken frühzeitig zu erkennen und anzugehen. Als Konsortialführer leitete b-plus in den vergangenen dreieinhalb Jahren ein Expertenteam, das sich dieser Herausforderung stellte. Projektpartner der Universität Augsburg, AVL Software and Functions GmbH, Carl Zeiss AG, TG alpha GmbH, Technische Hochschule Deggendorf, Technische Universität München und b-plus technologies GmbH entwickelten KI-Methoden für ein verteiltes System zur Erkennung und Behandlung sicherheitskritischer Vorfälle.

"Wir freuen uns, heute unsere Forschungsergebnisse präsentieren zu können. Mit SKINET gehen wir einen wichtigen Schritt für sichere IT-Netzwerke der Zukunft." so Stefan Seidl, Research Engineer und Koordinator des Projekts bei b-plus. „Mit unseren Ergebnissen können IT-Sicherheitssysteme entwickelt werden, welche mithilfe von KI dynamisch auch neuartige Bedrohungen erkennen.“ erläutert Seidl.

Frau Eickhoff, Vertreterin des Projektträgers VDI/VDE zeigt sich ebenfalls zufrieden mit den Ergebnissen: „Im Konsortium wurde sehr gut zusammengearbeitet. Auch wenn sich im Laufe des Projekts Veränderungen zum ursprünglichen Plan ergeben haben, sind gute Ergebnisse enstanden, auf denen aufgebaut werden kann.“

Die Systemarchitektur von SKINET ist äußerst vielseitig und flexibel. Sie ist sowohl für den Fahrzeugaufbau, als auch für industrielle Netzwerke geeignet. Besonders interessant ist die Verwendung von Komponenten zur Anomalieerkennung, die eine zuverlässige Erkennung von Abweichungen zum Normverhalten des Netzwerks ermöglichen.

Weitere Informationen zu SKINET und anderen Forschungsprojekten von b-plus finden Sie unter [www.b-plus.com/de/angewandte-forschung](https://www.b-plus.com/de/forschung/angewandte-forschung?mtm_campaign=2400&mtm_medium=PM&mtm_content=SKINET).

ANSPRECHPARTNER

Simone Adam

Marketing Kommunikation

simone.adam@b-plus.com

Tel.: +49 991 270302-0

[b-plus Group - Pioneering New Mobility](https://www.b-plus.com/de/home)

Adresse:

b-plus GmbH

Ulrichsberger Str. 17

94469 Deggendorf

Germany

ÜBER DIE B-PLUS GRUPPE

Die b-plus Gruppe ist ein international vernetzter Entwicklungspartner, um Technologien des autonomen Fahrens, von Fahrerassistenzsystemen und der Automatisierung mobiler Maschinen voranzutreiben. Das Unternehmen bietet ein breites Angebot an Entwicklungswerkzeugen, Automotive Software und Mobile Automation. Mit der über 25-jährigen Branchenerfahrung unterstützt b-plus seine Kunden umfassend von der Problemidentifikation bis zur Implementierung spezifischer Entwicklungen und darüber hinaus.

Teams in Deggendorf, Regensburg, Lindau (Bodensee) und Cham (Oberpfalz) entwickeln für den Test, die Validierung und Absicherung automatisierter Systeme robuste Hardware- und Softwarekomponenten, sowie maßgeschneiderte Gesamtsysteme. Als Mitglied in verschiedenen Gremien arbeitet die Unternehmensgruppe aktiv an Trendtechnologien.

ÜBER SKINET

Das SKINET-Projekt mit einer Forschungslaufzeit von Oktober 2020 bis März 2024 wurde durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit einem Volumen von 4,22 Millionen Euro zu 65% gefördert. Es demonstriert eindrucksvoll die Stärken der Zusammenarbeit zwischen Industrie und Forschungseinrichtungen.

Im Projekt wird mit Methoden der Künstlichen Intelligenz ein verteiltes System zur Erkennung und Behandlung sicherheitskritischer Vorfälle entwickelt. Zum einen wenden verteilte, lokale KI-gestützte Sensoren Erkennungsfunktionen im Auto oder in einer industriellen Fertigungsanlage an, zum anderen analysiert ein KI-basiertes Hintergrundsystem die erfassten Daten. So können Angriffe erkannt, Fehlfunktionen prognostiziert und globale Reaktionen, wie z.B. Netzwerkkonfigurationen, eingeleitet werden.

Die im Projekt erarbeiteten Lösungen berücksichtigen explizit rechtliche Anforderungen, wie das Produkthaftungs- und Datenschutzrecht, und sind von erheblicher Relevanz für den Technologie-Standort Deutschland, da sie für die wichtigen Bereiche Automotive und Industrie 4.0 das Sicherheitsniveau entscheidend verbessern können.

(Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung)